



Fachstelle Biolandbau

## Neue Bio-Versuchsflächen am Strickhof

**Das Bio-Versuchswesen vom Strickhof sät erstmals seine Praxisversuche auf zertifizierten Knosp-Flächen aus. Ermöglicht wird dies durch eine Zusammenarbeit mit einem Partnerbetrieb aus Oberembrach.**

### 30-jährige Pionierarbeit im Biolandbau

Vor 30 Jahren wurde am Strickhof in Lindau eine modellartige Biofruchtfolge in Form von Kleinparzellen auf einer Fläche von 2ha angelegt, eine Pioniertat zur damaligen Zeit. Dies zu einer Zeit, wo weder Bund noch Kanton den Biolandbau mit Beiträgen unterstützte.

Auf diesen Kleinparzellen konnten wertvolle Anbauverfahren gesammelt und im Rahmen von Unterricht, Kursen und Flurbegleichen verbreitet werden. 1993 kamen dann noch weitere 10 Hektaren dazu, als Vergleichsversuch der Anbausysteme Bio und IP, um auch grossflächige, praxisgerechte Versuche anlegen zu können.

Dies ermöglichte den Lernenden am Strickhof, selbstständig praktische Arbeiten zu verrichten. Auch für Versuchsfragen in Semester- und Diplomarbeiten der höheren Fachschule wurden die Biofruchtfolgeflächen genutzt.

### Weiterentwicklung aufgrund neuer Bedürfnisse

Der Biolandbau gewinnt von Jahr zu Jahr an Bedeutung und schon seit längerem wird nach einer Möglichkeit gesucht, um die Bioversuche am Strickhof zu professionalisieren. Es besteht ein starkes Bedürfnis aus der Praxis, Aus- und Weiterbildung und der Bioberatung relevante Fragestellungen auf einem zertifizierten und praxisüblichen Knosp-Betrieb bearbeiten zu können. Es soll primär eine Plattform entstehen für den Wissenstransfer aus der Forschung und Züchtung hin zur Praxis, aber auch, um auf Anliegen aus der Branche eingehen zu können. Wichtig dabei ist ebenfalls die starke Einbindung der Lernenden, die am Strickhof ausgebildet werden, um ihnen die aktuellsten und neusten Erkenntnisse auf ihren Berufsweg mitgeben zu können.

Auf dieses Jahr hat der Strickhof einen Partnerbetrieb gefunden und wird in Zukunft mit Andreas Huber aus Oberembrach zusammenarbeiten.



Praxisversuche in Streifen; Mischkulturen im Jahre 2016. Bild: Felix Zingg, Strickhof

Folglich hat die Aussaat der Herbstkulturen auf dem Biobetrieb der Familie Huber bereits begonnen, wo die Fachstelle Biolandbau weiterhin Versuche in Zusammenarbeit mit der Forschung und der Biobranche anlegen wird.

Der Betrieb der Familie Huber umfasst momentan ca. 12 ha Knosp-zertifizierte Flächen und ca. 18 ha, die auf das Jahr 2018 neu umgestellt werden. Der Aufbau einer Tierhaltung ist für die kommenden Jahre geplant, um dem

Bio-Suisse-Grundsatz der geschlossenen Kreisläufe gerecht zu werden. Die Fachstelle Biolandbau wird das Bio-Versuchswesen weiterhin koordinieren und in enger Zusammenarbeit mit Andreas Huber die Wissensgenerierung und deren Transfer in die Praxis gewährleisten. An dieser Stelle möchten wir Sie motivieren, uns Ihre Bedürfnisse, Versuchsideen und Interessen mitzuteilen. Wenden Sie sich dafür an Felix Zingg, 058 105 98 45 oder felix.zingg@strickhof.ch. ■ Felix Zingg, Strickhof



Flurbegleitung im Juni 2017 vor einem Haferfeld; Herbst und Frühlingsaat. Bild: Felix Zingg, Strickhof

FiBL

## Biozierpflanzen: rar, aber mit Potenzial

**Für Biozierpflanzen gibt es gute Absatzmöglichkeiten. Die Produktion und insbesondere die Beschaffung von biologischem Ausgangsmaterial sind nicht ganz einfach. Eine FiBL-Tagung zeigt, wie's geht.**

Biozierpflanzen sind im wahrsten Sinn des Wortes ein «Orchideenfach». Also etwas, das nur wenige machen und wenig bekannt ist. Immerhin gibt es

bereits über siebzig Biogärtnereien in der Schweiz, die Zierpflanzen biologisch anbauen. Sie sind auf der Homepage von Bioterra zu finden. Einzelne Betriebe beliefern mit Erfolg den Grosshandel, zum Beispiel mit Sonnenblumen oder Weihnachtssternen. Daneben gibt es unzählige, meist landwirtschaftliche Betriebe, die Selbstpflückanlagen für Schnittblumen betreiben. Für Gärtnerinnen, die den Biozierpflanzenanbau als Haupterwerb betreiben, ist die Beschaffung des Ausgangsmaterials eine Haupt-

herausforderung. Bei Sonnenblumen (Schnittsorten) und Gladiolen, zwei wichtige Schnittblumen, können zwar unbehandeltes Saatgut bzw. unbehandelte Knollen ohne Ausnahmegenehmigung eingesetzt werden, sie sind aber meist nur auf Vorbestellung erhältlich.

Bei anderen Schnittblumen sowie Beet- und Balkonpflanzen sieht es meist besser aus.

Zu beachten ist, dass Sämlinge aus Bioanzucht stammen müssen. Betriebe und Bezugsquellen für Ausgangsmate-

rial können unter bioaktuell.ch gefunden werden. Das Angebot an Biozierpflanzen inklusive Stauden und Gehölzen ist noch klein.

Somit existieren durchaus gute Möglichkeiten für Neueinsteiger. Aber den Markt und die passende Nische muss man sich in der Regel selber suchen und Kundinnen über die Vorzüge der Bioproduktion informieren.

### Tagung «Neu im Biozierpflanzenanbau?»

Weil das Beratungs- und Informationsangebot ebenfalls nicht dicht gesät ist, bietet das FiBL am 28.11.17 in Frick eine Tagung zu Richtlinien und Grundsätzen im Biozierpflanzenanbau.

■ Martin Koller, FiBL

Quelle: Bioaktuell.ch

## Bioagenda



### 4 Grundkurs «Handbuch zur homöopathischen Stallapotheke»

Der Einsatz homöopathischer Mittel erfordert Erfahrung und Übung, deren Grundlage in diesem Kurs gelernt werden kann. Der Kursinhalt umfasst folgende Themenbereiche: Grundlagen der Homöopathie und Tiergesundheit. Anwendung von homöopathischen Arzneien bei Verletzungen rund um die Geburt, bei Kälberkrankheiten, bei Mastitis, bei Klauenerkrankungen. Wichtige Akutmittel kennenlernen. Praxisfälle, Möglichkeiten und Grenzen, Zusammenarbeit mit dem Hoftierarzt. Im Kurs wird mit dem «Handbuch zur homöopathischen Stallapotheke» der Omida AG gearbeitet.

**Wann:** Jeweils Mittwoch von 8.45 bis 12.00 Uhr, 8. November 2017, 22. November 2017, 13. Dezember 2017, 10. Januar 2018

**Wo:** Strickhof Wülflingen, Riedhofstrasse 62, 8408 Winterthur

**Referenten:** Dr. med. vet. Andreas Schmidt, Sirmach, FVH Wiederkäuergesundheit, FA Homöopathie

**Kosten:** Kursbeitrag: CHF 240, Handbuch zur homöopathischen Stallapotheke CHF 70 Mittagessen am Strickhof, freiwillig, zum Austausch mit den Referenten, CHF 17 je Kurstag

**Auskunft:** Nerina Spalinger, Tel. 058 105 98 18, nerina.spalinger@strickhof.ch,

**Anmeldung:** bis 1. November 2017 an: www.strickhof.ch, Tel. 058 105 98 22, charlotte.baumgartner@strickhof.ch

### Pferdetagung

Am Vormittag widmen wir uns den Grundlagen der Pferdefütterung. Nachmittags werden pferdespezifische Endoparasiten und deren sinnvolle Bekämpfung unter die Lupe genommen. Schliesslich befassen wir uns mit der giftigen Problemplanze Herbstzeitlose sowie biologischen Bekämpfungsmöglichkeiten.

**Wann:** Mittwoch, 15. November 2017

**Wo:** FiBL Frick

**Auskunft:** Johanna Probst, Tierhaltung, FiBL, Ackerstrasse 113, 5070 Frick, Tel. 062 865 04 41

**Anmeldung:** Kurssekretariat FiBL, 062 865 72 74, kurse@fibl.org, www.fibl.org

### 5 Erfahrungsaustausch Arbeitskreise «Homöopathie im Stall»

Dieses Jahr findet das überkantonale Arbeitskreistreffen «Homöopathie im Stall» am Strickhof Wülflingen statt. Selbstverständlich steht der Weiterbildungstag auch allen Personen offen, welche schon Erfahrung mit dem Einsatz von homöopathischen Arzneien im Stall mitbringen.

Die diesjährige Veranstaltung wird wiederum eine Kombination aus Fachreferat und verschiedenen Workshops mit Fachpersonen sein. Neben dem fachlichen Input soll in den Workshops der Erfahrungsaustausch im Vordergrund stehen.

**Wann:** Mittwoch, 29. November 2017, 9.00 bis 16.00 Uhr

**Wo:** Strickhof Wülflingen, Riedhofstrasse 62, 8408 Winterthur

**Auskunft:** Nerina Spalinger, Tel. 058 105 98 18, nerina.spalinger@strickhof.ch

**Anmeldung:** bis spätestens 15. November, www.strickhof.ch, Tel. 058 105 98 22, charlotte.baumgartner@strickhof.ch

### Biobeerentagung

Biobeeren erfreuen sich einer zunehmenden Marktnachfrage. Grosse anbautechnische Entwicklungen im Beerenbereich in den letzten Jahren beflügeln auch einen wirtschaftlichen Bioanbau. An der Tagung werden diese Entwicklungen aus Forschung und Praxis vorgestellt und diskutiert.

**Wann:** Mittwoch, 29. November 2017

**Wo:** FiBL Frick

**Auskunft:** Andi Häseli, FiBL, 062 865 72 64, andreas.haeseli@fibl.org

**Anmeldung:** Kurssekretariat FiBL, 062 865 72 74, kurse@fibl.org, www.fibl.org

### Bio-Schweinetagung

An der diesjährigen Schweinetagung werden erste Ergebnisse aus dem Fettqualitätsprojekt Bioschweine100.0 vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt ist die Mastschweinefütterung und die Ergebnisse aus der Produktverarbeitung. Zudem die Ferkelfütterung anhand einer Betriebsvorstellung. Des Weiteren erfahren Sie mehr über den Einsatz von Arzneipflanzen im Stall, die Zucht auf Mütterlichkeit und die Klauenpflege bei Sauen. Die Entwicklung auf dem Schweinemarkt wird auch in diesem Jahr reflektiert.

**Wann:** 30. November 2017, 9.10–14.30 Uhr im Anschluss GV BSS bis 16.00 Uhr

**Wo:** Aula FiBL Frick

**Veranstalter:** FiBL Frick

**Anmeldung:** Kurssekretariat FiBL, 062 865 72 74, kurse@fibl.org, www.fibl.org